



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2019/1147
	Verantwortlich:	Dez. 1
Planfeststellung für den barrierefreien Ausbau der Straßenbahnhaltstellen "Yorckstraße", "Moltkestraße" und "Kußmaulstraße" in Karlsruhe-Weststadt		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Gemeinderat	10.12.2019	7	x		

Beschlussantrag

Der Planung für den barrierefreien Ausbau der Haltestellen Yorckstraße, Moltkestraße und Kußmaulstraße in Karlsruhe-Weststadt sowie der von den Verkehrsbetrieben Karlsruhe GmbH beantragten Planfeststellung wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>					
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant	x	Nein		Ja	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	x	Nein		Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein	x	Ja	abgestimmt mit VBK

Die Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH (VBK) beabsichtigt, die Straßenbahnhaltestellen „Yorckstraße“, „Moltkestraße“ und „Kußmaulstraße“ in der Karlsruher Weststadt barrierefrei auszubauen. Diese Umbaumaßnahmen sind Teil des Gesamtprojekts zum barrierefreien Ausbau von insgesamt zwölf Straßenbahnhaltestellen, über die der Planungsausschuss durch Vorlage zu TOP 10 der Sitzung vom 19. September 2019 informiert wurde.

Die Haltestellen genügen nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine barrierefreie, fahrgastgerechte Anlage. Es ist deshalb ein grundlegender und vor allem barrierefreier Umbau notwendig. Die VBK möchte Lage und Anzahl der Haltestellen grundsätzlich beibehalten, Veränderungen an den Bahnsteigen mit einer Anpassung der Gleise, Zugangswege und der angrenzenden Infrastruktur wie zum Beispiel Straßen, Fuß- und Radwege werden jedoch erforderlich.

Der Umbau der Straßenbahnhaltestellen sowie die damit in Zusammenhang stehenden Anpassungen an die Straßenflächen bedürfen einer Planfeststellung gemäß § 28 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) in Verbindung mit den §§ 72 ff. des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes (LVwVfG). Zuständig für das Anhörungsverfahren ist die Stadt Karlsruhe, zuständige Behörde für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens durch Planfeststellungsbeschluss ist das Regierungspräsidium Karlsruhe.

Yorckstraße

Die Haltestelle „Yorckstraße“ besitzt drei Gleise mit je einem Seitenbahnsteig. Die Seitenbahnsteige sind ca. 80 m lang und zwischen 1,25 m und 5,40 m breit und haben eine Höhe von rund 10 cm. Die Bahnsteige sind mit dem üblichen Mobiliar (Wartehalle, Fahrgastanzeiger, Sitzgelegenheiten, Abfallbehälter) ausgestattet. Der Zugang zu den Bahnsteigen erfolgt derzeit von Westen über die signalisierte Querung im Zuge des Knotenpunkts Kaiserallee/Blücher-/Yorckstraße. Von Osten existiert derzeit lediglich eine Querung über die südliche Kaiserallee.

Nach der Prüfung mehrerer Varianten haben sich die Verkehrsbetriebe im Zuge des barrierefreien Umbaus und unter Berücksichtigung des erforderlichen Breitenmehrbedarfs entschlossen, für die Bahnsteige eine neue Querschnittsaufteilung vorzunehmen. Hierzu wird das nördliche Gleis nach außen verschoben, die zugehörigen Weichen in der Kaiserallee und Blücherstraße werden dementsprechend ebenfalls verschoben. Für die Fahrtrichtung Städtisches Klinikum wird ein etwa 2,90 m breiter, 76 m langer und 34 cm hoher Bahnsteig errichtet. Die Fahrtrichtungen Entenfang und Innenstadt erhalten rund 70 m lange und 34 cm hohe Bahnsteigteile sowie zusätzlich 10 m lange und 55 cm hohe Bahnsteigteile. Diese beiden Bahnsteige sind zwischen 3,20 m und 3,50 m breit. Die unterschiedliche Bahnsteighöhe ist erforderlich, um nicht nur bei den Niederflurfahrzeugen, sondern auch bei den an dieser Haltestelle verkehrenden Mittelflur-Zweissystemwagen zumindest für die ersten beiden Einstiege eine Barrierefreiheit zu gewährleisten.

Die südliche Fahrbahn der Kaiserallee wird im Bereich der Bahnsteige auf einen Fahrstreifen eingezogen, die Verschränkung der nördlichen Fahrbahn erfolgt weiter östlich als bisher. Die Einfädelung der nördlichen Anliegerfahrbahn wird angepasst und eine signalisierte Fußgängerquerung am nordöstlichen Haltestellenzugang errichtet. Der südöstliche Haltestellenzugang wird der neuen Lage der Bahnsteige entsprechend nach Osten verschoben. Die Haltestelle ist somit künftig von Westen wie bisher über die signalisierte Querung im Zuge des Knotenpunkts Kaiserallee/Blücher-/Yorckstraße zugänglich. Von Osten wird es künftig sowohl einen nördlichen als auch einen südlichen Zugang geben.

Die Neugestaltung der Haltestelle „Yorckstraße“ ist in **Anlage 1** dargestellt.

Moltkestraße

Die Haltestelle „Moltkestraße“ beim Städtischen Klinikum besitzt heute in beiden Richtungen Seitenbahnsteige mit einer Länge von ca. 40 m, einer Breite von max. 2,0 m und eine Einstiegshöhe von 15 cm über Schienenoberkante. Die Warteflächen befinden sich jeweils auf den Bahnsteigen mit Wartehallen und den im VBK-Netz üblichen Ausstattungselementen. Für den barrierefreien Ausbau und den erforderlichen Mehrbedarf der Bahnsteige werden die abbiegenden Gleise von der Blücherstraße in die Moltkestraße nach Norden verschoben, sodass eine neue Querschnittsaufteilung erfolgen kann. Die Fahrbahnen verlaufen wie heute jeweils hinter den Bahnsteigen. Die neuen Bahnsteige werden 35 m lang, 2,50 m bis 2,70 m breit und erhalten eine Höhe von 0,34 m mit barrierefreiem Zugang.

Der Umbau der Haltestelle macht es erforderlich, die Umfassungsmauer des Städtischen Klinikums zu versetzen und auch fünf Bäume zu beseitigen. Dabei handelt es sich um eine Gleditschie, eine Eiche und drei Hainbuchen. Die Gleditschie steht im Gehweg der Moltkestraße in sehr beengtem Umfeld. Der Baum ist circa 15 m hoch und augenscheinlich gesund. Die anderen Bäume stehen auf dem Klinik-Gelände, hinter der Mauer. Die Bäume sind zwischen 12 und 16 m hoch und augenscheinlich gesund. Die Bäume haben ein geschätztes Alter von 15 bis 20 Jahren. Hierfür sollen wieder Bäume als Ersatz gepflanzt werden, möglichst Eichen. Hierzu laufen Abstimmungsgespräche zwischen dem Umweltamt und dem Gartenbauamt.

Ein barrierefreier Umbau der Haltestelle ohne Verschiebung der Gleise und ein Versatz der Mauer ist nach Prüfung durch die Verkehrsbetriebe aufgrund der beengten Platzverhältnisse nicht möglich.

Das Städtische Klinikum hat darum gebeten, bei dem Wiederaufbau der Mauer zusätzlich einen behindertengerechten Zugang zum Klinikum zu schaffen. Gerade ein barrierefreier Ausbau der Straßenbahnhaltestelle könnte dazu genutzt werden, einen ebenso barrierefreien Zugang zum Klinikum zu schaffen. Dies ist außerhalb des Planfeststellungsverfahrens mit dem Denkmalschutz abzustimmen.

Die Neugestaltung der Haltestelle „Moltkestraße“ ist in **Anlage 2** dargestellt.

Kußmaulstraße

Diese Haltestelle besitzt heute in beiden Richtungen ebenfalls Seitenbahnsteige mit einer Länge von ca. 40 m, einer Breite von max. 2,0 m und einer Einstiegshöhe von 15 cm über Schienenoberkante. Wie bei der Haltestelle Moltkestraße befinden sich die Warteflächen jeweils auf den Bahnsteigen mit Wartehallen und den üblichen Ausstattungselementen. Für den barrierefreien Ausbau und den erforderlichen Mehrbedarf der Bahnsteige wird die Gleisanlage verändert, sodass auch hier eine neue Querschnittsaufteilung erforderlich wird. Die nördliche Fahrbahn verläuft wie heute hinter der Haltestelle, die südliche Fahrbahn wird durch die Bahnsteige über die Gleise geführt. Die neuen Bahnsteige sind 30 m bzw. 36 m lang, zwischen 2,80 m und 3,50 m breit und erhalten eine Höhe von 0,34 m.

Die Neugestaltung der Haltestelle „Kußmaulstraße“ ist in **Anlage 3** dargestellt.

Nach dem Zeitplan der Verkehrsbetriebe ist der Umbau der Haltestelle „Yorckstraße“ nach Erhalt des Planfeststellungsbeschlusses für das Jahr 2020 vorgesehen; für die beiden Haltestellen „Moltkestraße“ und „Kußmaulstraße“ wird eine Baudurchführung im gleichen Jahr angestrebt, weil sich so Synergie-Effekte hinsichtlich der Streckensperrungen erzielen lassen.

Gegen die Planung bestehen aus Sicht der Verwaltung keine grundsätzlichen Einwände. Auch seitens der Öffentlichkeit wurden bezüglich des barrierefreien Baus der Haltestellen keine Einwendungen vorgetragen, sondern lediglich Verbesserungen hinsichtlich des Radwegeverkehrs im Bereich der drei Haltestellen angeregt. Diese werden derzeit von den VBK und den technischen Ämtern auf ihre Umsetzbarkeit geprüft.

Dem Gemeinderat kann daher empfohlen werden, den nachstehenden zustimmenden kommunalrechtlichen Beschluss zu dem Vorhaben zu fassen.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat:

Der Planung für den barrierefreien Ausbau der Haltestellen Yorckstraße, Moltkestraße und Kußmaulstraße in Karlsruhe-Weststadt sowie der von den Verkehrsbetrieben Karlsruhe GmbH beantragten Planfeststellung wird zugestimmt.